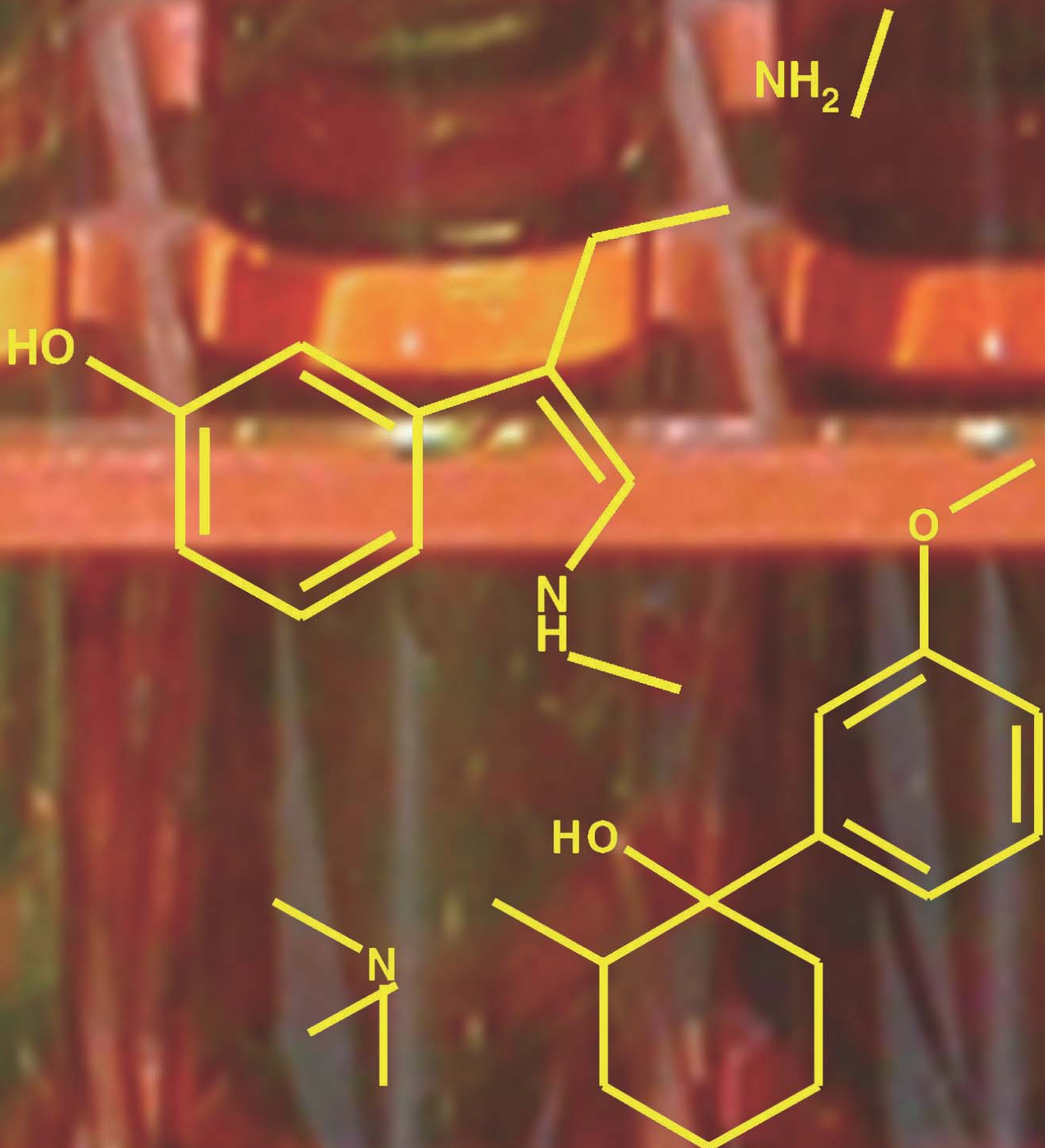


Adlershof Aktuell

Informationen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Medien

www.adlershof.de | Oktober 2004

Organische Synthesechemie



Editorial

Chemie bestimmt unseren Alltag



denkbare oder in natürlichen Quellen entdeckte Molekül zu synthetisieren.

Das Institut für Organische Chemie der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin legte den Grundstein der organischen Syntheseforschung in Adlershof. Heute sind die Kompetenzen der organisch-chemischen Synthese in der ASCA GmbH konzentriert. Von Anbeginn an bestanden enge Beziehungen zwischen den Forschungseinrichtungen der Akademie der Wis-

senschaften und den chemischen Instituten der Humboldt-Universität.

Mit dem Umzug des Instituts für Chemie der Humboldt-Universität nach Adlershof 2001 haben wir das Synthesepotenzial an diesem Standort verstärkt. Unsere Sachkompetenzen sind auf zwei Felder fokussiert: funktional strukturierte Materialien und Katalyse sowie Funktionskonformation (chemische Biologie). Mit diesen Schwerpunkten wollen wir die schon bestehenden Kooperationen mit den Instituten ACA, IKZ, MBI und der BAM ausbauen und vertiefen. Nicht zuletzt erhoffen wir uns, dass die Studierenden in Praktika, Kursen und Qualifizierungsarbeiten das vielseitige Know-how des Adlershofer Umfelds nutzen werden und mithelfen, die immer engere Verflechtung auch des synthetischen Potenzials in Adlershof zu befördern.

Ihr

Prof. Dr. Hans-Werner Abraham
Geschäftsführender Direktor
des Instituts für Chemie
der Humboldt-Universität zu Berlin

Unser Leben gründet sich auf chemische Vorgänge, Wissenschaftsentwicklung ist ohne Chemie undenkbar. Pharma- und Wirkstoffforschung dringen immer stärker in direkte Struktur-Wirkungsbeziehungen auf molekularer Ebene ein, neue Materialien wie Polymere und Nanopartikel sind ohne chemische Forschung nicht möglich. In allen Bereichen rückt die Funktion synthetisierter Moleküle und Materialien in den Vordergrund. Schneller, kleiner und genauer werden die Untersuchungsmethoden und die Materialien. Die Entwicklung der Lasertechnologie ermöglicht Einblicke in chemische Reaktionsabläufe, die noch vor wenigen Jahrzehnten für unmöglich gehalten wurden; die Miniaturisierung der Materialien eröffnet völlig neue Funktionen; die chemische Analytik erlaubt den Nachweis einzelner Moleküle und deren Sichtbarmachen. Für alle diese Entwicklungen ist die chemische Synthese die Voraussetzung, und die organische Synthesechemie ist ein sehr wichtiger Teil davon.

Diese hat in den letzten 50 Jahren einen weiten Weg zurückgelegt. Auch mittels neuer Methoden wie Festphasensynthese und Automatisierung, Katalysatoren, kombinatorische Chemie und evolutionäre Techniken sowie die Nutzung des Synthesapparates der Zelle ist es heute möglich, fast jedes

Anzeigenpreise:

Formate:

1/1 Seite		
Höhe:	262 mm	
Breite:	170 mm	360,00 EUR
1/2 Seite		
Höhe:	131 mm	
Breite:	170 mm	300,00 EUR
1/3 Seite		
Höhe:	262 mm	
Breite:	53,8 mm	180,00 EUR
1/4 Seite		
Höhe:	65,5 mm	
Breite:	170 mm	120,00 EUR
1/8 Seite		
Höhe:	32,75 mm	
Breite:	170 mm	72,00 EUR

Preise zuzüglich MwSt.
Bei Mehrfachschaltung Rabatte möglich.
Vier-Farbdruck: Preis auf Anfrage

Anzeigenschluss:

Am 10. des Vormonats bei Abgabe einer druckfähigen Datei.

Die Datei muss wie folgt angelegt sein:

- in dem entsprechenden Format
- einfarbig schwarz
- als TIF, JPG oder PDF abgespeichert
- Auflösung von mind. 300 dpi

An folgende E-Mail:
frenzel@design.teleport-berlin.de

Impressum:

Herausgeber:

WISTA-MANAGEMENT GMBH
Rudower Chaussee 17, 12489 Berlin
Verantwortlich: Dr. Peter Strunk
Redaktion: Sylvia Nitschke
Tel.: 6392-2238
Fax: 6392-2236
E-Mail: pr@wista.de
Fotos: WISTA-MG, sofern keine andere Angabe
Gestaltung: Frenzel-Grafikdesign
Druck: MercedesDruck GmbH

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Haftung für unverlangt eingeschickte Manuskripte, Kürzungen vorbehalten. Redaktionsschluss ist der 15. des Vormonats.

Das »Adlershof Aktuell« erscheint zehnmal pro Jahr (zwei Doppelausgaben im Januar/Februar und Juli/August) mit einer Auflage von 3.000 Exemplaren. Die nächste Ausgabe erscheint Anfang November 2004. Es erreicht alle Unternehmen in Berlin Adlershof, der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien sowie externe Standortpartner.

Kanzler auf Stippvisite

Gerhard Schröder von Adlershof begeistert



(v. l.) Klaus Wowereit, Gerhard Schröder, Prof. Jürgen Mlynek, Prof. Stefan Jähnichen, Hardy Schmitz und Prof. Hans Jürgen Prömel vor dem Schrödinger-Zentrum

Aufregung herrschte am 14. September 2004 auf dem Wissenschafts-, Wirtschafts- und Medienstandort Adlershof. Kanzlerbesuch war angesagt. Anlässlich des Berliner Landestages besuchte Gerhard Schröder in Begleitung des Regierenden Bürgermeisters, Klaus Wowereit, Universal Music an der Stralauer Allee in Friedrichshain und anschließend Adlershof. Zu den Teilnehmern zählte auch Tilo Braune, Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen. Pünktlich um 14.45 Uhr hielten die schwarzen Limousinen vor dem Erwin Schrödinger-Zentrum, wo sich neben den zahlreichen Pressevertretern auch Studenten, Wissenschaftler und Mitarbeiter des Campus versammelt hatten. Der Präsident der Humboldt-Universität, Professor Jürgen Mlynek, war hoch erfreut über die prominenten Gäste und begrüßte sie mit den Worten: »Innovative Forschung braucht das Interesse und die Rückendeckung der Politik.«

Adlershof war gut vorbereitet

Nur etwas mehr als eine Stunde hatte Gerhard Schröder für Adlershof reserviert. Da galt es, die Inhalte zu packen. Im Mittelpunkt des Besichtigungsprogramms standen vier Beispiele innovativer Forschungs- und Entwicklungsleistungen bzw. deren Umsetzung in Produkte. So ging es nach dem offiziellen Fotoshooting und einer Stippvisite im Lesesaal des Schrödinger-Zentrums direkt zum Institut für Physik der Hum-

boldt-Universität in der Newtonstraße 15. Dort warf der Kanzler einen Blick in das Labor von Prof. Jürgen Rabbe und bewunderte, wie Rabes Forschungsteam die Elektrode eines Transistors auf Nanogröße verkleinert hatte. Im Foyer des Lise Meitner-Hauses warteten da

bereits schon an die zwei Dutzend Wissenschaftler und Unternehmer ungeduldig auf das Erscheinen des Kanzlers. Präsentationswände und Modelle waren aufgebaut, für Fragen und Erklärungen der zukunftsweisenden, interdisziplinär vernetzten Projekte war man gut gerüstet. Gerhard Schröder ließ sich

mobiles 3-D-Projektionssystem anschauen und bestaunte last but not least die am Beispiel einer Ultrahochvakuum-Kammer demonstrierte langjährige Zusammenarbeit zwischen der FMB Feinwerk- und Messtechnik GmbH Berlin und der Berliner Elektronenspeicherung-Gesellschaft für Synchrotronstrahlung m. b. H. (BESSY).

Andenken im Gepäck

Anschließend verteilte der Kanzler Komplimente: Adlershof sei ein »wunderbarer Campus«. Er lobte die Architektur und sagte, es sei »bestechend«, wie man hier Grundlagenforschung betreibt und diese dann in neuen Produktverfahren fortführe. Und er ist sicher: »Adlershof wird weiter wachsen.«

Am Ende überreichte WISTA-MANAGEMENT-Geschäftsführer Hardy Schmitz dem Kanzler ein nicht nur dekoratives Präsent aus Adlershof: ein von



Präsent für den Kanzler: Hardy Schmitz überreicht ein Brennstoffzellen-Modellauto

dann auch im Schnelldurchlauf erklären, wie die eagleyard Photonics GmbH am Ferdinand-Braun-Institut für Höchstfrequenztechnik entwickelte Hochleistungslaserdioden produziert und vermarktet. Er setzte die 3-D-Brille auf, um ein vom Fraunhofer-Institut für Rechnerarchitektur und Softwaretechnik FIRST und der ideaa Messe- und Dekorationsbau GmbH präsentiertes

der Firma Heliocentris entwickeltes, aus einem Gemisch von Alkohol und Wasser angetriebenes Brennstoffzellen-Modellauto. Schröder bedankte sich und entschwand in den vor dem Gebäude wartenden Hubschrauber zu seinem nächsten Termin.

Nach Berg- und Talfahrt wieder obenauf

50 Jahre organische Synthesechemie in Adlershof

1. Oktober 1954: offizieller Gründungstag des Instituts für organische Chemie der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Es umfasste die drei Bereiche Chemie der grenzflächenaktiven Stoffe, Arbeitsbereich für Vor- und Zwischenprodukte sowie Laboratorium für Kunststoffe. 1958 in selbständige Institute umgewandelt, behielt der Bereich Organische Vor- und Zwischenprodukte den Namen Institut für organische Chemie, die anderen wurden zum Institut für Fettchemie und zum Institut für Kunststoffe.

Den Kern des Instituts für organische Chemie bildete die organische Synthesechemie unter Leitung von Alfred Rieche. Rieche, der im Jahre 1933 eine Tätigkeit als Leiter des Zwischenproduktelabors in der Farbenfabrik Wolfen einer Hochschullaufbahn vorzog, wurde nach dem 2. Weltkrieg als Experte in eine Farbstofffabrik in die Ukraine verpflichtet. Er verstand es ausgezeichnet, wissenschaftliche Forschung auf dem Gebiet der organischen Synthese mit der Lösung von in der Industrie anstehenden Problemen zu verbinden. Diese Bereitschaft gab er, auch als Professor für Technische Chemie und Direktor des gleichnamigen Instituts der Friedrich-Schiller-Universität in Jena, erfolgreich an seine Mitarbeiter weiter. Themenschwerpunkte der Institutsarbeit waren organische Peroxide, Heterocyclen, Phosphororganische Verbindungen, Oxidationsprozesse, Steroide und mikrobiologische Eiweißsynthese. Daraus gingen neben international stark beachteten Beiträgen der Grundlagenforschung zahlreiche Verfahren hervor, die in der chemischen und pharmazeutischen Industrie der DDR genutzt oder als Lizenzen an westdeutsche Unternehmen verkauft wurden. Ein Verfahren zur Herstellung eines Zwischenproduktes für Kontrazeptiva wird z. B. noch heute von der SCHERING AG genutzt.



Fotos: ASCA GmbH

»Chemische Reaktion« im Kältebad



Chemielaborantin Jessica Ladewig in einem Syntheselabor der ASCA GmbH

Industriefinanzierte Forschung

Im Zuge der Akademiereform ging das Institut für Organische Chemie im Jahre 1971 in das Zentralinstitut für Organische Chemie ein. Die Mitarbeiter des Riecheschen Instituts fanden sich im Bereich Organische Zwischenprodukte wieder. Dabei verschob sich auch das Verhältnis von Grundlagenforschung zu industriefinanzierter Forschung stark zugunsten letzterer. Aus dieser zwei Jahrzehnte währenden engen Zusammenarbeit der organischen Synthesechemie mit der chemischen Industrie gingen mehrere Verfahren hervor, die die Grundlage für die Produktion von verschiedenen Pflanzenschutzmitteln sowie Human- und Veterinärpharmaka bildeten. Zeugnis dieser hervorragenden Forschungsergebnisse ist nicht zuletzt die Verleihung des Nationalpreises für

Wissenschaft und Technik an Mitarbeiter des Bereiches Organische Vor- und Zwischenprodukte in drei Fällen.

Das vorläufige Aus

Nach der Wiedervereinigung wurde der Bereich Organische Zwischenprodukte vom Wissenschaftsrat zweimal positiv evaluiert. So ging er erst im neu gegründeten Zentrum für Selektive Organische Synthese auf und wurde 1994 als Abteilung Organische Synthese in das Institut für Angewandte Chemie Berlin-Adlershof e.V. (ACA) integriert. Doch Sparmaßnahmen des Berliner Senats führten 1997, trotz erfolgreicher Forschungsarbeit, zur Schließung der Abteilung Organische Synthese.

Erfolgreich ausgegründet

Dies hätte das Ende der Tradition der organischen Synthesechemie in Adlershof sein können. Für die entlassenen Chemiker und Techniker war das ein herber Schlag. Allen war klar, dass auch fähige Wissenschaftler und Techniker der Altersgruppe 40Plus bei der schon damals sehr schwierigen Arbeitsmarktsituation nahezu chancenlos waren. Mit viel Kraft- und Zeitaufwand organisierten Dr. Christine Wedler und Prof. Hans Schick, letzter Direktor des Zentralinstituts für organische Chemie, ein mit Mitteln der Europäischen Union gefördertes Modellprojekt, das im April 1998 startete. Die Trägerschaft für das Projekt übernahm Dr. Manfred Günther mit der WITEGA Angewandten Werkstoff-Forschung GmbH, die auch die erforderliche Kofinanzierung beisteuern konnte. Ziel des Projektes war die Gründung einer selbständigen Firma, die als nunmehr private Forschungseinrichtung von den Erträgen ihrer Kooperation mit Firmen der chemischen und pharmazeutischen Industrie existiert. Die zweieinhalbjährige Übergangszeit bot die Chance zum Aufbau der erforderlichen Industriekontakte. Am 1. Januar 2001 nahm die Firma ASCA GmbH Angewandte Synthesechemie Adlershof die Arbeit auf dem Gebiet der



»Chemie-Haus« in Adlershof: Neben dem Institut für angewandte Chemie gehört auch die ASCA GmbH zu seinen Mietern

Wirkstoffsynthese auf. Die Mitarbeiter waren größtenteils ehemalige Adlershofer Kollegen, deren jahrzehntelangen Erfahrungen in der Kunst der organischen Synthesechemie und deren Blick für die anwendungsrelevante

Forschung das eigentliche Gründungskapital darstellten.

Heute ist ASCA ein gefragter Partner der pharmazeutischen Industrie, der Testsubstanzen für neu zu entwickelnde Arz-

Kontakt:
neimittel syn- Dr. Christine Wedler/
thetisiert. Mit Prof. Hans Schick
27 Beschäftig- Tel.: 6392-2070
ten und einem E-Mail:

Lehrling wer- asca@asca-berlin.de
den zur Zeit www.asca-berlin.de
2,5 Mio Euro
im Jahr umgesetzt. Die jüngste
Mitarbeiterin ist 21 Jahre alt
und erst in diesem Monat ein-
gestellt worden.

Das Forschungsunternehmen wächst behutsam aber stetig. Christine Wedler und Hans Schick, die Gründer und Geschäftsführer, haben sich vorgenommen, die 50-jährige Tradition der organischen Synthesechemie auch in dem jetzt entstehenden neuen Zentrum für Nachhaltige Technologien auf dem Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof fortzusetzen. Dahin werden sie nach Fertigstellung umziehen.



Das neu entstehende Zentrum für nachhaltige Technologien

Neuer Marktauftritt

Adlershof Projekt und WISTA-MANAGEMENT GmbH werben emotionaler

Pünktlich zur größten deutschen Immobilienmesse Expo Real 2004, die vom 4. bis 6. Oktober 2004 in München stattfindet, präsentiert die Adlershof Projekt GmbH ihren neuen, vertrieblichen Auftritt für Adlershof. Ziel ist es, potenzielle Nutzer und Investoren für eine Ansiedlung am Standort zu gewinnen.

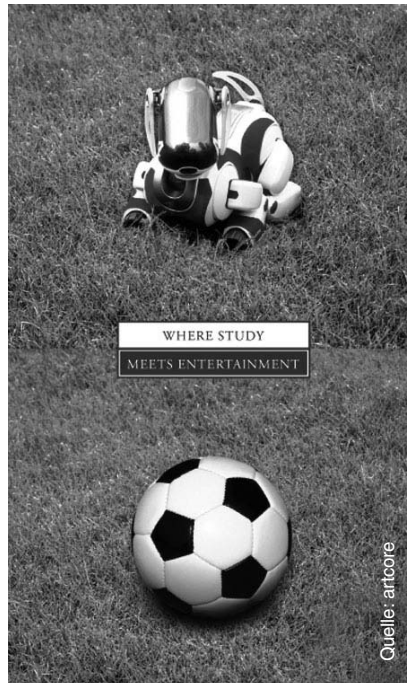
Im Mittelpunkt steht ein modular aufgebautes Exposésystem. Es vermittelt eine Übersicht über die wesentlichen Standortvorteile und die verfügbaren Flächen und lässt sich dem Kundenbedarf individuell anpassen. Ein neu gestaltetes Immobilienportal im Internet kann über www.adlershof-immobilien.de aufgerufen werden. Zum neuen Auftritt gehört außerdem ein Image-Flyer.

Adlershof Projekt und WISTA-MANAGEMENT GMBH werden die neuen vertrieblichen Unterlagen größtenteils gemeinsam nutzen. Sie können übrigens bei Bedarf auch anderen Standortpartnern zur Verfügung gestellt werden. Beide Unternehmen bringen damit zum Ausdruck, ihre Zusammenarbeit im vertrieblichen Marketing, wie auch bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, enger zu gestalten.

Emotionale Ansprache

In der Ansprache potenzieller Nutzer und Investoren liegt der Fokus auf der Vermittlung der besonderen Standortvorteile von Adlershof. Nicht nur Grundstücke oder Büroflächen werden angeboten, sondern Erfolgsgeschichten erzählt und innovative Spitzenleistungen vorgestellt. Dies alles geschieht unter dem Label »Made in Adlershof«, mit dem bereits jetzt schon etliche Standortpartner werben.

Die Botschaft des neuen Auftritts trägt einer besonderen Stärke Rechnung: Unternehmen kommen bevorzugt in die Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien, weil sie die Zusammenarbeit mit hier tätigen Institutionen suchen und weil es hier wertvolle Synergien gibt, von denen sie unmittelbar profitieren können. Die Qualität der engen interdisziplinären Zusammenarbeit und Kommunikation in Adlershof ist für Deutschland sicher einmalig. Zusätzlich soll durch die bewusst emo-



tionale Ansprache der Zielkunden auch in anderen Städten und Regionen Begeisterung für Adlershof in der Business Community geweckt werden. Für innovative, technologisch ausgegerichtete Unternehmen soll Adlershof zu einem »Muss« werden.

Adlershof vorstellen: mal ganz anders

Um diese Botschaft zu vermitteln, geht Adlershof Projekt direkt zu potenziellen Nutzern und Investoren. Den Anfang macht der Raum München, wo Anfang Oktober die Expo Real stattfindet. Dort wird auch Adlershof vorgestellt, und das nicht nur mit Vorträgen und Präsentationen. So treten bei der Veranstaltung »Innovationen aus Leidenschaft«, die sich mit dem topaktuellen Thema Innovationsmanagement befasst, auch die Aibos auf. Informatikstudenten der Humboldt-Universität lassen ihre Roboterhunde Fußball spielen – eine Disziplin, in der sie Weltmeister sind. Die Computerhunde werden auch auf dem Gemeinschaftsstand von Berlin und Brandenburg den Messebesuchern zeigen, dass es sich dabei nicht um Entertainment, sondern um Wissenschaft handelt, um zukunftsweisende Aspekte der Künstlichen Intelligenz und Robotik – »Made in Adlershof«. Und wenn es in München im Trend Pavillon um »Hi-Tech-Business Parks in Europa« geht, ist Adlershof selbstverständlich auch dabei.

Veranstaltungen wie diese bieten den Auftritt so nah wie möglich am Kunden. Sie sollen deshalb im nächsten Jahr fortgesetzt werden. Dann geht das Vertriebs- und Marketingteam von Adlershof Projekt und WISTA-MANAGEMENT nach Köln, Hamburg und Frankfurt am Main.

Kontakt:
Heidrun Wuttke
Tel.: 6392-3924
E-Mail:
heidrun.wuttke@adlershof-projekt.de
www.adlershof.de

	<p>www.DieVersicherungsSpione.de</p> <p>Tel.: 030-63104260 und 030-50159861</p> <p>Nutzen Sie noch Ihre Chance auf eine steuerfreie Altersvorsorge Direkt- und Kapitalversicherung</p> <p>Zugang zu fast 100 Versicherungsgesellschaften</p>	<p>T o p - A n g e b o t</p> <p>Noch Steuerfrei</p> <p>Altersvorsorge Kapital-LV 1996-2003 lagen Renditen bei ca. 10-13%</p> <p>LowStart 15 /mtl.</p>
--	---	--

Kein Tag ohne Wissenschaft

Glückliche Gewinner bei den Tagen der Forschung 2004

Nachwuchsförderung in den Naturwissenschaften – nicht erst seit den Debatten um PISA und Eliteuniversitäten ein heiß diskutiertes Thema. Adlershof ist darauf eingestellt. Bereits zum elften Mal wurde hier am 9. und 10. September Wissenschaft zum Anfassen für Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe geboten. 49 Veranstaltungen, angefangen von »Experimenten aus Weltraum und Verkehr« über »Farben der Seifenblasen« bis zu »Gehirn und Verhalten: Kann man Denken messen?« standen auf dem Stundenplan der außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Institute der Humboldt-Universität. Als Gewinn bezeichneten daher nahezu alle teilnehmenden Schüler die Veranstaltungen.

So das Ergebnis einer Umfrage unter den rund 900 Teilnehmern, die aus allen Bezirken Berlins und aus dem brandenburgischen Umland nach Adlershof gekommen waren.

Weiblicher Wissensdurst

Wie in den vergangenen Jahren war auch das Wissensquiz bei den Jugendlichen wieder sehr begehrt. Die Verlosung erfolgte unter »staatlicher« Aufsicht: Die Senatorin für Stadtentwicklung, Ingeborg Junge-Reyer höchstpersönlich, zog den Gewinner des ersten Preises (eine Trainingsstunde im Flugssimulator der Lufthansa Flight Training Berlin GmbH) und die Gewinnerinnen der Preise 2 bis 5.

Dass besonders viele Mädchen mit großer Begeisterung an den Workshops und Vorträgen teilgenommen haben, werten die Veranstalter der Tage der Forschung, IGafa e. V. und WISTA-MANAGEMENT GMBH, als besonderen Erfolg.

Ein herzlicher Dank an alle Initiatoren und Mitwirkenden in den Instituten und Forschungseinrichtungen, die den Gymnasiasten neue Einblicke in die Wissenschaft vermittelten und mit spannenden Themen Alltag und Wissenschaft verbanden.

Kontakt:

Nicole Pacha
Tel.: 6392-3583
E-Mail:
pacha@igafa.de
www.igafa.de

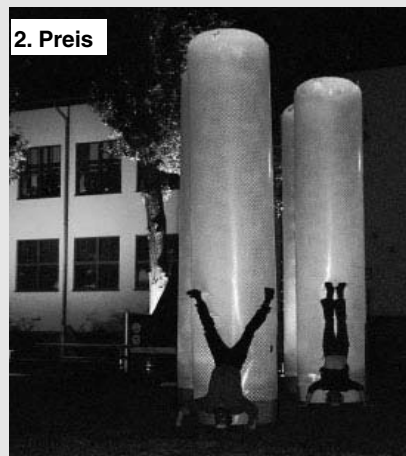
Für Adlershof steh' ich Kopf, weil ...

Gleich noch eine Preisverleihung sei hier erwähnt. Sicher erinnern sich noch einige an unseren Fotowettbewerb zur »Langen Nacht der Wissenschaften« am 12. Juni dieses Jahres. Nicht auf den Kopf gefallen war, wer sich vor Adlershof-Kulisse beim Kopf- oder Handstand fotografieren ließ und dies auch noch originell zu begründen wusste. Wir waren sehr gespannt auf die Einsendungen und wurden nicht enttäuscht. Schauen Sie selbst. Allen die mitgemacht haben: Vielen Dank!



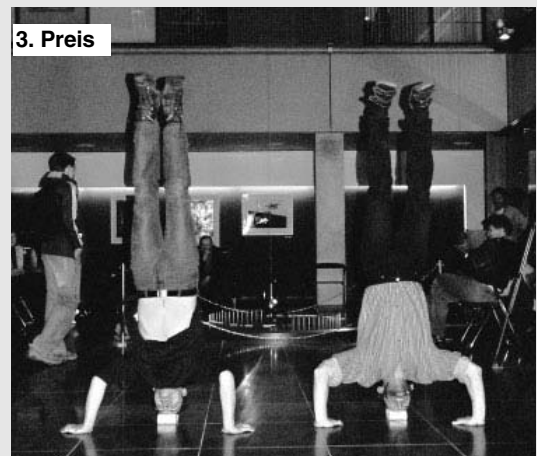
1. Preis

»... weil es hier hoch hinaus geht.«,
Anja Haller



2. Preis

» ... weil die Wissenschaft Farbe ins Leben bringt.«, Toni Kaufmann



3. Preis

»... weil Wissenschaft nicht nur Foucaultsche Pendel in Schwingung versetzen kann.«, Frank Hintsche



Veranstaltungen Oktober 2004

Dienstag/ Mittwoch 5./6.10.		<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Radio TecC Workshop & Entwicklerforum mit Fachmesse GEROTRON Communication GmbH Rudower Chaussee 17 Tel.: 89 856 10 72; E-Mail: anja@gerotron.com; www.gerotron.com
Donnerstag 7.10.	16.00 - 18.00 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	FIRST-Forum: »Sicherheitskritische Systeme« Fraunhofer-Institut für Rechnerarchitektur und Softwaretechnik FIRST Kekuléstraße 7/Eingang Magnusstraße 2 Tel.: 6392-1823, E-Mail: thomas.schulz@first.fraunhofer.de; www.first.fraunhofer.de/foren/Sicherheitskritische_Systeme
Freitag 8.10.	13.30 Uhr	<i>Referenten</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Kolloquium: »Laserätzen dielektrischer Materialien zur Mikrostrukturierung« Dr. Klaus Zimmer, Rico Böhme, Leibniz-Institut für Oberflächenmodifizierung e. V. Ferdinand-Braun-Institut Gustav-Kirchhoff-Straße 4, Seminarraum 1 www.fbh-berlin.de/deutsch/akt/akt_3.html
Montag 11.10.	15.00 Uhr	<i>Referentin</i> <i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	BAM-Seminar der Abteilung I: »Analytische Chemie; Referenzmaterialien« »Poröse Referenzmaterialien – Gegenwärtiger Stand der Entwicklung und Zukunftsperspektiven« Dr. Barbara Röhl-Kuhn »Schwefel in Kraftstoffproben« Robert Köppen Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, Abteilung I Wilhelm-Ostwald-Straße 3/5 (IBZ) Tel.: 8104-1109; E-Mail: ursula.hoepfner@bam.de
Mittwoch 13.10.	15.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Adlershofer Planetenkolloquium: »Titan in the year of Cassini/Huygens mission arrival« Dr. Athena Coustenis, Observatoire de Paris-Meudon, Frankreich DLR-Institut für Planetenforschung Rutherfordstraße 2, Seminarraum Tel.: 67055-136; E-Mail: Karla.Wittenstein@dlr.de
Mittwoch 13.10.	16.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	MBI-Kolloquium Prof. Dr. L. Schultz, Institute for Metallic Materials, Dresden Max-Born-Institut Max-Born-Straße 2A, Max-Born-Saal www.mbi-berlin.de/de/events/kolloquium/index.html
Freitag 15.10.	14.00 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Festkolloquium »50 Jahre organische Synthesechemie in Berlin Adlershof« ASCA Angewandte Sythesechemie Adlershof Rudower Chaussee 17, Bunsen-Saal Tel.: 6392-2070
Freitag 15.10.	13.30 Uhr	<i>Referent</i> <i>Info</i>	Kolloquium: »Semiconductor lasers with integrated delay sections« Dr. Hans-Jürgen Wünsche, Humboldt-Universität zu Berlin siehe 8.10.
Samstag 16.10.	19.00 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Konzert: »Beethoven und Brahms« Neues Sinfonieorchester Berlin Rudower Chaussee 17/Ecke Volmerstraße, Bunsensaal Kartentelefon: 53 01 53 56
Dienstag 19.10.	15.30 - 17.30 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Workshop: Existenzgründung, Teil I »Juristische und steuerrechtliche Aspekte der Unternehmensgründung« Rechtsanwaltskanzlei Dr. Zacharias Volmerstraße 9 (UTZ) Um Anmeldung wird gebeten unter Tel.: 6392-4567; E-Mail: ulrich.zacharias@wirtschaftsrecht-berlin.de
Dienstag 19.10.	18.00 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Peter Siche, Minnesänger & Chansonnier »Nach Dir steht mein Verlangen« Aphaia Verlag/Adlershofer Betriebsrestaurant GmbH Volmerstraße 1/Rudower Chaussee 17, WISTA-CORNER Tel.: 8 13 39 98; E-Mail: info@aphaia-verlag.de, (Kostenbeitrag: 4,-/3,- Euro)
Mittwoch 20.10.	16.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Info</i>	MBI-Kolloquium Prof. Dr. W. P. Schleich, Abteilung Quantenphysik, Universität Ulm siehe 13.10.
Donnerstag 21.10.	16.30 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	KMUstrategie: »Vertriebsstrategien« KMUstrategie Rudower Chaussee 17 Anmeldung unter: www.kmustrategie.fhtw-berlin.de/arbeit/veranstaltungen.html

Donnerstag 21.10.	17.00 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Gäste</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Podiumsdiskussion: »2004 das Jahr der Innovationen – Ja zu Innovationen?« das marketingnetzwerk/Krüger, Schrenk & Kollegen Unternehmensberater GbR Sylvia Weber, Bürgschaftsbank zu Berlin Brandenburg GmbH; Krista Sager, Bündnis 90/Die Grünen; Dr. Henrik Colell, Heliocentris GmbH; Ralf Krüger, Unternehmensbe- rater GbR Krüger, Schrenk und Kollegen Rudower Chaussee 29 Tel.: 39 90 36 47; E-Mail: busse@das-marketingnetzwerk.de
Freitag 22.10.	14.00 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	2. Workshop: »Bildverarbeitung in Adlershof« DLR/GFal/HU Berlin/WISTA-MG Rutherfordstraße 2 Tel.: 6392-2237
Montag/ Dienstag 25.-26.10.		<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	8. Wirtschaftstage Treptow-Köpenick: »Vom Nebeneinander zum Miteinander« Wirtschaftsförderung des Bezirksamtes Treptow-Köpenick/WISTA-MG Rudower Chaussee 17 Tel.: 6172-3309/10
Montag- Freitag 25.-29.10.		<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	TEQ-Seminar: »Trainingsprogramm GreenBelt für Six Sigma« Prof. Cl. Morgenstern TEQ Technologietransfer & Qualitätssicherung GmbH Rudower Chaussee 17, Raum 231 Tel.: 23 36 47 53; www.teq.de; kostenpflichtig
Dienstag 26.10		<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Workshop Quantitative X-ray microscopy BESSY/PTB Braunschweig Albert-Einstein-Straße 15 Tel.: 6392-4921, E-Mail: pr@bessy.de
Dienstag 26.10	15.30 - 17.30 Uhr		Workshop: Existenzgründung, Teil II: »Finanzierung und Fördermöglichkeiten« siehe 19.10.
Dienstag 26.10	17.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Philosophenabend: »Schelling und Ritter – zwei poetisierende Wissenschaftler« Dr. Christian Rempel, Bestec GmbH Adlershofer Betriebsrestaurant GmbH/Bestec GmbH Volmerstraße 1/Rudower Chaussee 17, WISTA-CORNER Tel.: 6392-4490
Mittwoch 27.10.	15.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Adlershofer Planetenkolloquium: »Kosmogonie mit COROT: Theoretische Vorher- sagen und Empirische Tests zur Planetenentstehung« Dr. Günther Wuchterl DLR-Institut für Planetenforschung Rutherfordstraße 2, Seminarraum Tel.: 67055-136; E-Mail: Karla.Wittenstein@dlr.de
Mittwoch 27.10.	16.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Info</i>	MBI-Kolloquium: »Manipulation of molecules with electric fields« Prof. Dr. G. Meijer, Fritz-Haber-Institut siehe 13.10.
Mittwoch- Freitag 27.10.- 29.10		<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Fortbildungsseminar: »Ultraschallprüfung von austenitischen Werkstoffen« Deutsche Gesellschaft für Zerstörungsfreie Prüfung e. V. (DGZfP)/Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) Max-Planck-Straße 6, DGZfP-Ausbildungszentrum Tel.: 67 80 71 33; E-Mail: li@dgzfp.de
Donnerstag 28.10.	15.30- 17.30 Uhr	<i>Veranstalter</i>	Vortragsreihe Familien- und Erbrecht: »Das Berliner Testament« Rechtsanwaltskanzlei Dr. Zacharias siehe 19.10.
Donnerstag 28.10.	15.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Adlershofer Analytisches Kolloquium in Kooperation mit der IGafa »Anforderungen an die Analytik aus der Sicht eines Umweltchemikers« Dr. Wolfgang Frenzel, Technische Universität Berlin, Institut für Technischen Umwelt- schutz Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, Abteilung I/IGafa e. V. Wilhelm-Ostwald-Straße 3/5 (IBZ) Tel.: 8104-1109; E-Mail: ursula.hoepfner@bam.de
Donnerstag 28.10.	16.30 Uhr	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	KMUstrategie: »Kommunikation und Werbung« Arnd-Oliver Noack KMUstrategie Rudower Chaussee 17 Um Anmeldung unter www.kmustrategie.fhtw-berlin.de/arbeit/veranstaltungen.html wird gebeten

Uni als Jobmaschine

Humboldt-Universität fördert aktiv Unternehmensgründungen

Innovative Idee vorhanden, aber kein Plan, wie sie umzusetzen ist? Der Lehrstuhl Rechnerorganisation und Kommunikation des Instituts für Informatik der Humboldt-Universität zu Berlin bietet im Wintersemester mit »Entrepreneurship – Unternehmensgründung im Informationszeitalter« eine Seminarreihe dazu an. Studenten im Grund- oder Hauptstudium sowie gründungsinteressierte Wissenschaftler und Unternehmer vom Adlershofer Standort sollen dort zu heterogenen Teams zusammenwachsen. Ziel ist es, aus einer innovativen Geschäftsidee im High-Tech-Bereich einen Businessplan zu erarbeiten. Ganz groß geschrieben wird dabei die Motivation zur Eigen-

initiative. Unterstützt durch Experten von Venture-Capital Gesellschaften und Finanzinstituten, Consultants, Juristen und erfolgreiche Existenzgründer werden unter Leitung von Prof. Mirosław Malek und Peter K. Ibach die Geschäfts-

entwürfe für Zukunftsmärkte entwickelt, diskutiert und zum tragfähigen Geschäftsmodell verfeinert. Grundlage des Seminars ist das von den Initiatoren zu diesem Thema geschriebene und im Januar 2004 im dpunkt.verlag erschienene Buch »Entrepreneurship. Prinzipien, Ideen, Geschäftsmodelle zur Unternehmensgründung im Informationszeitalter«.

Universitäten als Inkubator

Die Autoren vertreten die Auffassung, dass in einem durch Innovationen angetriebenen globalen Wettbewerb auch die Universitäten ihre Rolle neu definieren und »in ihrer Ausbildung von der Job-Suche zur Job-Schöp-



fung umdenken müssen«. Zahlreiche Statistiken belegen, dass vorrangig Unternehmensgründer revolutionäre Neuerungen hervorbringen und dass volkswirtschaftliches Wachstum und Gründungsaktivitäten in ursächlichem Zusammenhang stehen. Auch wenn der Gründungsboom im Internetzeitalter einer New-Economy-Skepsis gewichen ist, beeinflussen uns Internet, Informations- und Kommunikationstechnologien in Alltag und Business stärker als je zuvor. Insbesondere in der Verschmelzung von Old und New-Economy wird ein großes, noch weitgehend unausgeschöpftes Potenzial gesehen. Dies gilt es durch geeignete Geschäftsmodelle zu erschließen.

Innovationsnetzwerke

Mit der angebotenen gründungsbezogenen Ausbildung sollen Innovationen schneller in die praktische Umsetzung finden. Die Universität schafft dabei den Rahmen für Unternehmensgründungen durch die Unterstützung beim

Aufspüren von Innovationen und Trends, gepaart mit dem Aufbau von Kontakten und Partnerschaften. Adlershof mit seinen außeruniversitären Forschungseinrichtungen und innovativen Unternehmen in unmittelbarer Nachbarschaft der Universität bietet dabei eine gute Basis für die Bildung von Innovationsnetzwerken, die Umsetzung der Ideen und die Ansiedlung von Gründern. Der universitäre Wissenstransfer kann entscheidende Impulse für die wirtschaftliche Entwicklung einer Region geben, in Adlershof will man diese nutzen, um auch in Zukunft anderen Standorten eine Nasenlänge voraus zu sein. Nicht zuletzt wird die Humboldt-Universität damit – nicht nur im Hinblick auf die aktuellen Diskussionen um Eliteuniversitäten – ihr Profil schärfen.

Kontakt:

Peter K. Ibach

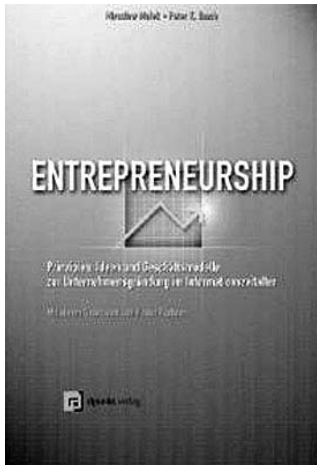
Tel.: 2093-3038

E-Mail: ibach@informatik.hu-berlin.de

hu-berlin.de

www.informatik.hu-berlin.de/rok/entrepreneurship

Entrepreneurship beschäftigt sich mit den Faktoren, durch die sich innovative Ideen zum Markterfolg entwickeln können. Dies umfasst sowohl die Quelle zukunftsweisender Ideen, die in einer hochtechnisierten Gesellschaft mehr und mehr dem Forschungsbereich entspringen, als auch den Transfer von Innovationen aus ideengebenden Institutionen heraus.



Dienstag 5.10.	9.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<p>Außerordentliches Institutskolloquium: »A comparative analysis of Java and C#« Prof. Dr. Egon Boerger, Universität Pisa Institut für Informatik, Humboldt-Universität zu Berlin Rudower Chaussee 25, Haus 3, Raum 3.001 E-Mail: reisig@informatik.hu-berlin.de</p>
donnerstags 21./28.10.	15.00 - 17.00 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<p>Seminar, WS 2004/05: »Entrepreneurship Unternehmensgründung im Informationszeitalter« Institut für Informatik der HU, Lehrstuhl für Rechnerorganisation und Kommunikation Rudower Chaussee 25, Johann von Neumann-Haus, Raum 4.113 www.informatik.hu-berlin.de/rok/entrepreneurship/eshipWS04/kurs.html</p>
Donnerstag 21.10.	15.00 - 17.00 Uhr	<i>Referenten</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<p>Ringvorlesung: »Große Datenmengen in Web-basierten Umgebungen« Einführungsveranstaltung Professoren Naumann, Leser und Freytag Institut für Informatik, Humboldt-Universität zu Berlin Rudower Chaussee 25, Johann von Neumann-Haus, Großer Hörsaal (3.001) www.informatik.hu-berlin.de/mac/lehre/WS04/VL_Ringvorlesung.html</p>
Donnerstag 28.10.	15.00 - 17.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<p>Ringvorlesung: »Große Datenmengen in Web-basierten Umgebungen« »Ein Data Warehouse-basierter Ansatz für adaptive Web Recommendations« Prof. Erhard Rahm, Universität Leipzig Institut für Informatik, Humboldt-Universität zu Berlin Rudower Chaussee 25, Johann von Neumann-Haus, Großer Hörsaal (3.001) www.informatik.hu-berlin.de/mac/lehre/WS04/VL_Ringvorlesung.html</p>

Vorlesungszeit: 18.10.2004-19.02.2005

Anzeige

RECHTSANWALTSKANZLEI
DR. ZACHARIAS

Allgemeines Privatrecht • Arbeitsrecht • Baurecht • EDV-Recht • Erbrecht
Familienrecht • Gesellschaftsrecht • Gewerberecht • Grundstücksrecht
Haftpflichtrecht • Handelsrecht • Insolvenzrecht • Internationales Privat- und
Wirtschaftsrecht • Kaufrecht • Patent- und Markenrecht • Medienrecht
Miet- und Pachtrecht • Öffentliches Abgabenrecht • Unternehmensrecht
Urheberrecht • Verbraucherrecht • Vergaberrecht • Versicherungsrecht
Vertragsrecht • Verwaltungsrecht • Wettbewerbsrecht • Wirtschaftsrecht

§

www.wirtschaftsrecht-adlershof.de
Fon: 6392-1567

Anzeige



**Tages-
pauschale
ab 10,00 €**

Seminar- und Tagungszentrum am Wernsdorfer See

- 10 Seminar- und Konferenzräume für bis zu 150 Personen
- 130 Betten
- Überd. historische Speisesalons, Wintergarten
- vielfältige Sport-, Wellness- und Freizeitangebote
- Catering, Events, Familienfeiern

A

AKADEMIE BERLIN-SCHMÖCKWITZ GMBH
Wernsdorfer Straße 13
12527 Berlin
Tel. 030/6 75 03-0 - Fax 030/6 75 03-220
www.akademie-schmoeckwitz.de
info@akademie-schmoeckwitz.de

Neu am Standort

Material- und Mikrosystemtechnologie

Die **Three-Five Epitaxial Services AG (TESAG)**, angesiedelt in der Max-Planck-Straße 5, stellt kundenspezifische Schichtstrukturen aus Verbindungshalbleitern her. Aus diesen Schichtstrukturen fertigen Halbleiterhersteller weltweit Bauelemente wie Leuchtdioden, Hochleistungs-Laserdioden und Leistungstransistoren.



Kontakt:

*Gudrun Terne
Tel.: 6392-4570
E-Mail: terne@tesag.de
www.tesag.com*

Photonik und Optische Technologien

Erfahren in der Komplettfertigung von Präzisionsteilen (Drehen, Fräsen, Plan-/Rundschleifen, Honen) und dem daraus abgeleiteten Know-how für komplizierte Fertigungsprozesse bildet die **retotec GbR** Netzwerke für optimale Fertigungstechnologie und Preisoptimierung. Das in der Schwarzschildstraße 6 ansässige Unternehmen setzt Fertigungsserien vom Einzelteil bis zur Großserie um, übernimmt die Fertigungslogistik sowie das Qualitätsmanagement und bietet auch eigene Konstruktionsleistungen.



Kontakt:

*Mike Siemon, Falk Schädel
Tel.: 6392-5436
E-Mail: retotec@web.de
www.retotec.com*

Die neu in der Schwarzschildstr. 3 angesiedelte **Be-**



Taflexx GmbH entwickelt, produziert und vertreibt wasserdicht gekapselte PC-Eingabesysteme für den Einsatz in hygienisch sauberer Umgebung sowie im industriellen Umfeld.

Kontakt:

*Florian Brux-Kuhnert
Tel.: 6392-5240
info@betaflexx.com
www.betaflexx.com*

Informations- und Medientechnologie

Die **Zollcon GmbH** in der Albert-Einstein-Straße 14 ist Unternehmensberater im Bereich Außenhandel, Zölle und Verbrauchssteuern. Beratung, Dienstleistung und Fortbildung sowie die Entwicklung von Außenhandelssoftware sind die Kernkompetenzen des Unternehmens.



Kontakt:

*Matthias Cordes
Tel.: 030/62907100
E-Mail: cordes@zollcon.de
www.zollcon.de*

BNB-IT Maik Becker

in der Rudower Chaussee 29 ist ein EDV-Partner für Klein- und mittelständische Unternehmen. Der Service reicht von der Installation eines Druckertreibers bis hin zur Entwicklung kompletter Individualsoftwarelösungen. Anwenderschulung und Unterstützung bei der Planung und Realisierung von Investitionen im IT-Bereich runden das Angebot ab.



Kontakt:

*Maik Becker
Tel.: 6392-1760
E-Mail: m.becker@bnb-it.de*

Das Arbeitsgebiet der seit 1. Oktober in der



Albert-Einstein-Straße 14 ansässigen **X-SPEX GmbH** ist die Konzeption, Entwicklung und Produktion elektronischer Systeme mit digitaler Signalverarbeitung im Kundenauftrag. Dabei werden Schnittstellen und Intensität der Zusammenarbeit jeweils individuell mit den Kunden abgestimmt. Anwendungsgebiete sind Multimedia- und Kommunikationsgeräte ebenso wie industrielle Steuerungstechnik.

Kontakt:

*Raymond Horn
Tel.: 97 73 93 77
E-Mail: Raymond.Horn@x-spex.de
www.x-spex.de*

Dienstleistungen

Die **Rechtsanwältin Martina Burmeister-Jüptner**, zu finden in der Agastraße 2, verstärkt den Bereich der Rechtsberatung in Adlershof. Ihre Tätigkeitsschwerpunkte liegen im Immobilienrecht (Miet-/Pacht-, Grundstücks-, Baurecht) sowie im Familien- und Arbeitsrecht.

Kontakt:

*Martina Burmeister-Jüptner
Tel.: 24 72 27 20*

Reiseinformation, Reiseberatung, unzählige Reisen renommierter

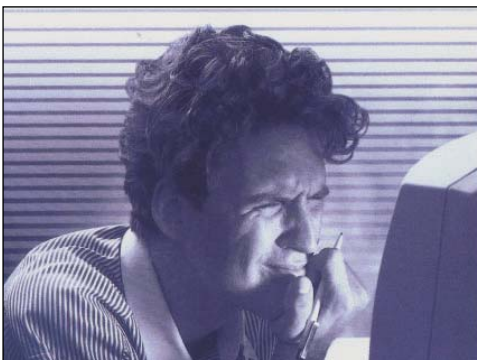


Veranstalter im Sonderangebot und natürlich günstige Flugtickets und Hotels in aller Welt findet man in der **Flugbörse** in der Galerie des Johann von Neumann-Hauses in der Rudower Chaussee 25. Wer Reisefieber hat, kann auch in aller Ruhe die aktuellen Angebote im Netz studieren und online buchen.

Kontakt:

*Jens U. Lohberger
Tel.: 6392-3255
www.flugboerse-adlershof.de*

Anzeige



Nah-Komfort-Gläser für den Bildschirm

Augenoptik Hidde & Mietke

- individuelle Augenprüfung und Beratung
- über 2000 Brillenfassungen im Angebot
- Kontaktlinsen, Sport- und Sonnenbrillen
- Reparaturschnellservice
- Kundenparkplätze vorhanden

Dörpfeldstr. 23, 12489 Berlin Adlershof
Tel.: 6 77 00 14, Fax: 6 77 53 30
Mo-Fr 9.00-18.00 h, Sa 9.00-12.00 h
(u. n. Vereinbarung)

Bruno-Taut-Str.1, 12524 Berlin
Tel.: 67 89 13 10, Fax: 67 89 13 11
Mo-Fr 9.00-20.00 h, Sa 9.00-16.00 h
www.adlershofer-augenoptik.de

Nicht mehr am Standort

- Kantine Ärztehaus Gottschalk
- BinarySpaces Software Technology GmbH
- ITM GmbH Inpack Technology Management
- GFAI Innovationswerkstatt für Handwerkstechnologien
- Ö.A.C. ÖkoAkademConsult Hunger & Manus GbR
- MEZAP GmbH
- DHWB Consulting GmbH
- Wit Jurewicz
- OMTAG AG
- Rosiak Marek
- Poland Germany Consult Winiarski
- TRAS AG
- Adler-Logistics.com GmbH
- DOLPAP GmbH
- ALUCO.de GmbH

Umgezogen

Machui Sanitär- und Gas-Heizungs-GmbH von der Agastraße 2 in die Volmerstraße 13

FLEA Frank Lorenz Elektro Anlagen von der Volmerstraße 9 in die Volmerstraße 13

Korrektur:

Leider ist uns in der Septemerausgabe von »Adlershof Aktuell« ein Fehler unterlaufen:

Der **VDI Verein Deutscher Ingenieure**, Bezirksverein Berlin-Brandenburg, Bezirksgruppe Adlershof ist nach wie vor in Adlershof, zu erreichen über die Technologiestiftung Innovationsagentur Berlin GmbH in der Rudower Chaussee 29, Raum A 360.

Kontakt:

Frank Wolfrum

Tel.: 6392-5175

E-Mail: wolfrum@technologiestiftung-berlin.de

Jobs / Praktika

Gesuche:

Langjährig erfahrene Sekretärin, teamfähig und flexibel sucht neues Wirkungsfeld in Voll- oder Teilzeit

- Kenntnisse in Rechnungswesen, Vertragsbearbeitung, Angebotserstellung
 - Windows 2000, Windows XP, Internet, Outlook
- Chiffre: 01/10/2004

Grüne Ruhepunkte

Akademieplatz und Aerodynamischer Park eröffnet

Das Grün des neuen Adlershofer Stadtteils – auch außerhalb des Landschaftsparks – nimmt weiter Gestalt an. Kennen die Wenigsten die Grünzonen auch mit Namen, sorgen diese beim Blick aus dem Fenster oder im Vorbeigehen zur Arbeit für ein entspannteres Arbeitsklima und bieten nicht nur in der Mittagspause ein ideales Plätzchen zum Verschnaufen.

Der jetzt eröffnete Akademieplatz an der Rudower Chaussee Ecke Gottfried-Leibniz-Straße, angrenzend an den Informationspavillon des Wissenschafts- und Technologieparks, schafft einen repräsentativen Eingang auf den Standort. Freistehende Ebereschen strukturieren die offene Rasenfläche und bilden mit ihrer Blüte, dem prächtigen Fruchtschmuck und der orange-roten Herbstfärbung der Blätter einen farben-

dunklen Füllungen ihrer Flächen mit eingelegten Symbolen aus Edelstahl bestückt sind.

Einladung zum Verweilen

Zeitgleich fertiggestellt wurde der Aerodynamische Park zwischen Newton- und Brook-Taylor-Straße. Einzigartig durch seine drei baulich signifikanten Denkmale aus der Frühphase des Flugverkehrs – Windkanal, Trudelturm und Motorenprüfstand – erzählt er auch mit Hilfe der Grüngestaltung eine Geschichte des Fliegens und des Windes. Der Park, der die Dimension eines klassischen Berliner Stadtplatzes aufnimmt, setzt sich aus einer Rasen- und einer wassergebundenen Fläche zusammen. Zitterpappeln sowie Chinagrass und Schilf in dem acht Meter breiten Gräserbeet reflektieren das Thema Wind. Zum



fröhen Akzent in den verschiedenen Jahreszeiten. Breite, die Rasenfläche gliedernde Kalksteinplatten können als Sitzstufen genutzt werden und lassen das Auge neugierig auf gegenüberliegende kleine Zierfenster schweifen, die mit verschiedenen Stauden wie Grasnellen, Dalmatiner-Storchschnabel und Sonnenröschen bepflanzt sowie in den

Verweilen laden die Sitzkreise an den Zitterpappeln und die mit beweglichen Sitzelementen bestückten Teile der historischen Schienenanlage auf dem Vorplatz des Motorenprüfstandes ein. Eine spätere gastronomische Nutzung des Vorplatzes ist angedacht.

Auf der Suche nach dem Hit

Neues Verfahren für biochemische Wirkstofftests und die medizinische Diagnostik

Mit einer neuen Generation fluoreszenzoptischer Messgeräte für die biochemische Analytik und die medizinische Diagnostik will die IOM Innovative Optische Messtechnik GmbH am weltweiten Markt bei der Entwicklung neuer Medikamente und diagnostischer Verfahren partizipieren. Grundlage für die in mehreren Leistungsklassen und für unterschiedliche Anwendungen gefertigten Geräte ist ein bei IOM entwickeltes, neues und nach Firmenangaben besonders leistungsfähiges Messverfahren der Laser-Kurzzeit-spektroskopie: die so genannte Real-time-Fluoreszenz-Lifetime-Detektion (RFLD).

Verkürzte Screeningzeiten

In der Pharmaforschung, wo im Schnitt mehrere Millionen Einzeltests nötig seien, um einen neuen Wirkstoff-Kandidaten zu finden, werde beständig nach schnelleren und genaueren Test- und Auswertungsverfahren gesucht, erläuterte IOM-Geschäftsführer Karsten Stein. Daran will das 1996 aus dem Laserlabor Adlershof ausgegründete Unternehmen mit seiner Technologie anknüpfen.

Beim Screening, dem vollautomatischen Testen und Auswerten einer großen Zahl von Testreaktionen, werden postkartengroße Mikrotestplatten benutzt. Sie tragen bis zu 1536 winzige

Gefäße, in denen die Einzeltests stattfinden und chemische sowie biologische Substanzen miteinander reagieren. Messgeräte in den industriellen Screening-Anlagen erfassen die in jedem einzelnen Gefäß ablaufende Reaktion – zum Beispiel die Bindung eines niedermolekularen Wirkstoff-Kandidaten an einen Zellrezeptor. Eine besonders starke Reaktion, ein so genannter Hit, der sehr selten auftritt, weist dann auf den gefundenen neuen Wirkstoff-Kandidaten hin.

Fehlerquellen minimiert

Beim Einsatz moderner Fluoreszenz-Messgeräte sind die Proben kurzen, aber energiestarken Laserlichtimpulsen ausgesetzt. Anhand des emittierten Lichts kann die Reaktion des getesteten Wirkstoffs bestimmt werden. »Doch mit RFLD und einer sehr komplexen Software wird nicht wie bisher die Intensität, sondern im Mikro- und Nanosekundenbereich erstmals die Lebensdauer der Fluoreszenz gemessen, woraus die Aktivität des getesteten Wirkstoffs ablesbar ist«, sagte Stein. Das modifizierte Messverfahren verbessere deutlich die Effizienz der meist Wochen oder Monate dauernden Testreihen: Unspezifische Signale wie die Eigenfluoreszenz einiger Testsubstanzen können als solche erkannt und eliminiert werden. Zudem ist die RFLD robuster gegen Störeinflüsse wie Pi-

pettierfehler und Verdunstung als andere Messverfahren, die bisher im Screening eingesetzt worden sind. Beim technologischen Ablauf können mehrere Arbeitsschritte – u. a. das zwischenzeitlich erforderliche Waschen und Trocknen der Mikrotestplatten – eingespart und so Fehlerquellen minimiert werden. Die automatische Messung und Auswertung von 10.400 Proben dauert nur noch etwa fünf Minuten.

Vermarktungsbündnis

Für die weltweite Vermarktung der neuen Produkte ist IOM eine strategische Partnerschaft mit der international agierenden CyBio AG, Jena, eingegangen. Dieser börsennotierte Hersteller von automatisierten Laboranlagen wird sich laut abgeschlossenem Kooperationsvertrag am Vertrieb der Laserfluoreszenz-Messgeräte für Mikrotestplatten beteiligen. Zugleich erwarb er mit der Vereinbarung das Recht, diese IOM-Erzeugnisse in seine automatisierte Anlagentechnik zu integrieren. »Als kleine Firma ist es für uns allein sehr schwierig, in solche sensiblen Vermarktungsbereiche vorzudringen«, sagte Stein.

Kontakt:
Karsten Stein
Tel.: 6392-6555
E-Mail: info@iom-berlin.de
www.iom-berlin.de

Anzeige

Linie · Charter · Studententickets · Pauschalreisen · Last minute · Mietwagen · Hotels

NEU HIER.

Rudower Chaussee 25 · 12489 Berlin · Galerie im Johann-v.-Neumann-Haus
Telefon 63 92 32 55 · Fax 63 92 32 57 · www.flugboerse-adlershof.de



Anzeige



Wir vermieten im "Haus Holländer"

In Berlin-Schönevide
Eine Ferien-Einraumwohnung
Melden Sie sich bitte unter:

E-Mail D.Hollaender@gmx.de

Ortsteil: Johannisthal
Ein Gäste-Zimmer mit Bad

oder einfach telefonisch



320,00 Euro pro Person, pro Monat

Tel.: 030 – 6363892 Funk: 0176 – 21045453

265,00 Euro pro Monat, pro Person

shortcuts

Ausgestellt. Die Kieler Künstlerin Hannelore Haß stellt noch bis zum 17. Dezember 2004 in den Räumen der BESSY m. b. H. ihre maritimen Ölbilder aus. Neue Bildwirkungen möchte sie durch die Verwendung von Lavasand erzielen. Die Ausstellung ist täglich zwischen 8.00 und 17.00 Uhr im 3. Stock in der Albert-Einstein-Straße 15 zu sehen. www.bessy.de

Gesucht. Promovierte aus allen in Adlershof ansässigen Forschungsinstituten, die eine Dissertation in den vergangenen 18 Monaten in Adlershof angefertigt und mit dem Prädikat von mindestens »sehr gut« (magna cum laude) abgeschlossen haben, können sich für den Dissertationspreis 2004 bewerben. Vorschläge für den mit 3.000 Euro dotierten und von der Initiativegemeinschaft Außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in Adlershof e. V. (IGAFA), der Humboldt-Universität zu Berlin und der WISTA-MANAGEMENT GMBH ausgelobten Preis, werden bis zum 1. November 2004 im Wissenschaftsbüro der IGAFA e. V. entgegen genommen. www.igafa.de

Neu besetzt. Prof. Ulrich Panne ist seit 1. September 2004 neuer Chef des Adlershofer Institutsteils der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM). Der erst 40jährige gebürtige Westfale hat an der Universität Dortmund Chemie mit Schwerpunkt Analytik studiert, sammelte Auslandserfahrung als PostDoc am Europäischen Forschungszentrum JRC Ispra und erhielt 2002 die Habilitation in der Analytischen Chemie an der TU München. Die von Panne geleitete Abteilung I: Analytische Chemie; Referenzmaterialien berät zu allen Fragen der Zuverlässigkeit, Richtigkeit und Präzision chemischer Analysenverfahren sowie zur Qualitätssicherung und -kontrolle in chemisch-analytischen Laboratorien. www.bam.de

Präsentiert. »Vom Nebeneinander zum Miteinander« ist das Motto der 8. Wirtschaftstage Treptow-Köpenick, die am 25. und 26. Oktober 2004 in Adlershof stattfinden. Der Technologiepark ist

damit zum dritten Mal Plattform dieser bereits traditionellen Veranstaltung, die von der Wirtschaftsförderung des Bezirksamtes Treptow-Köpenick in Zusammenarbeit mit der WISTA-MANAGEMENT GMBH initiiert wird. Ziele sind die Bündelung der Akteure für ein verbessertes Standortmarketing und die Förderung der Kommunikation zwischen Politik, Verwaltung und den Unternehmen im Bezirk. Unternehmen können sich auch in diesem Jahr im Rahmen einer Ausstellung dem Fachpublikum präsentieren. Nähere Informationen unter Tel.: 6172-3309/10.

Vernetzt. Vier neue, jeweils mit Dreihunderttausend Euro geförderte Netzwerke wurden am 31. August 2004 vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit für Adlershof genehmigt. So soll mit dem Netzwerk »Systeme für integriertes Sicherheitsmonitoring«, das gemeinsam mit dem Innovationspark Wuhlheide auf den Weg gebracht wurde, ein aktiver Beitrag gegen die akute Bedrohung durch den Terrorismus geleistet werden. Die weiteren neuen Netzwerke sind: »Sensortechnik für das Gesundheitswesen«, »PictureNet - Digitale Bildtechnologien« und »Analytikstation«.

www.technologiestiftung-berlin.de

Verwandelt. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe zum »Jahr der Technik« demonstrieren am 21. Oktober 2004, 18.00 Uhr im Science Centre Spectrum des Deutschen Technikmuseums Berlin, die VDI Bezirksgruppe Adlershof und zwei Arbeitskreise des VDI-Bezirksvereins Berlin/Brandenburg »Technische Akustik – Innovationen im Wandel der Zeit«. Gezeigt wird der Wandel am Beispiel des Flammrohrs und der modernen Anwendungstechnik mit der akustischen Kamera der Gesellschaft für angewandte Informatik e. V. www.technologiestiftung-berlin.de

Kulturtip. Das Duo »Kings of Klezmer« Boris Rosenthal (Galizien) und Igor Insterburg (Israel) ist am 24. Oktober ab 18.00 Uhr in der Adlershofer Verklärungskirche (Agastraße) zu hören. Kartenvorverkauf ab 11.10. im Gemeindebüro Arndtstraße 12 sowie bei Optiker Schwarz am Markt und bei Lotto/Toto Cobel, Dörpfeldstraße 53.

Adlershofer Corso am 4. September 2004

Der Auftritt war gelungen. Adlershof feierte seinen 250jährigen Geburtstag auch mit einem Festumzug und die Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien war dabei. Das elfte von 55 Bildern reihte sich wie selbstverständlich hinter der Preußengarde und weiteren Kostümgruppen ein. 22 Darsteller ließen die Geschichte Adlershofs jenseits des Bahndamms in vier Epochen Revue passieren: Angefangen bei der Wiege der Luftfahrt (1909-1945/49) mit Kaiseruniform, Meli Beese sowie Trümmerfrauen über die Geschichte von Deutschem Fernsehfunk/Fernsehen der DDR/Akademie der Wissenschaften (1949/52-1989), repräsentiert durch Wissenschaftler in Raumanzügen, Willi Schwabe, Fuchs und Elster, weiter zur Wendezeit (1989 bis 1991), die die Mädels von ELF 99 mit ihren schrillen Perücken und Wende-Parolen á la »Visa frei bis Hawaii« symbolisierten, bis schließlich zum Aufbau der neuen Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien (1991



Quelle: Die FotoGräten

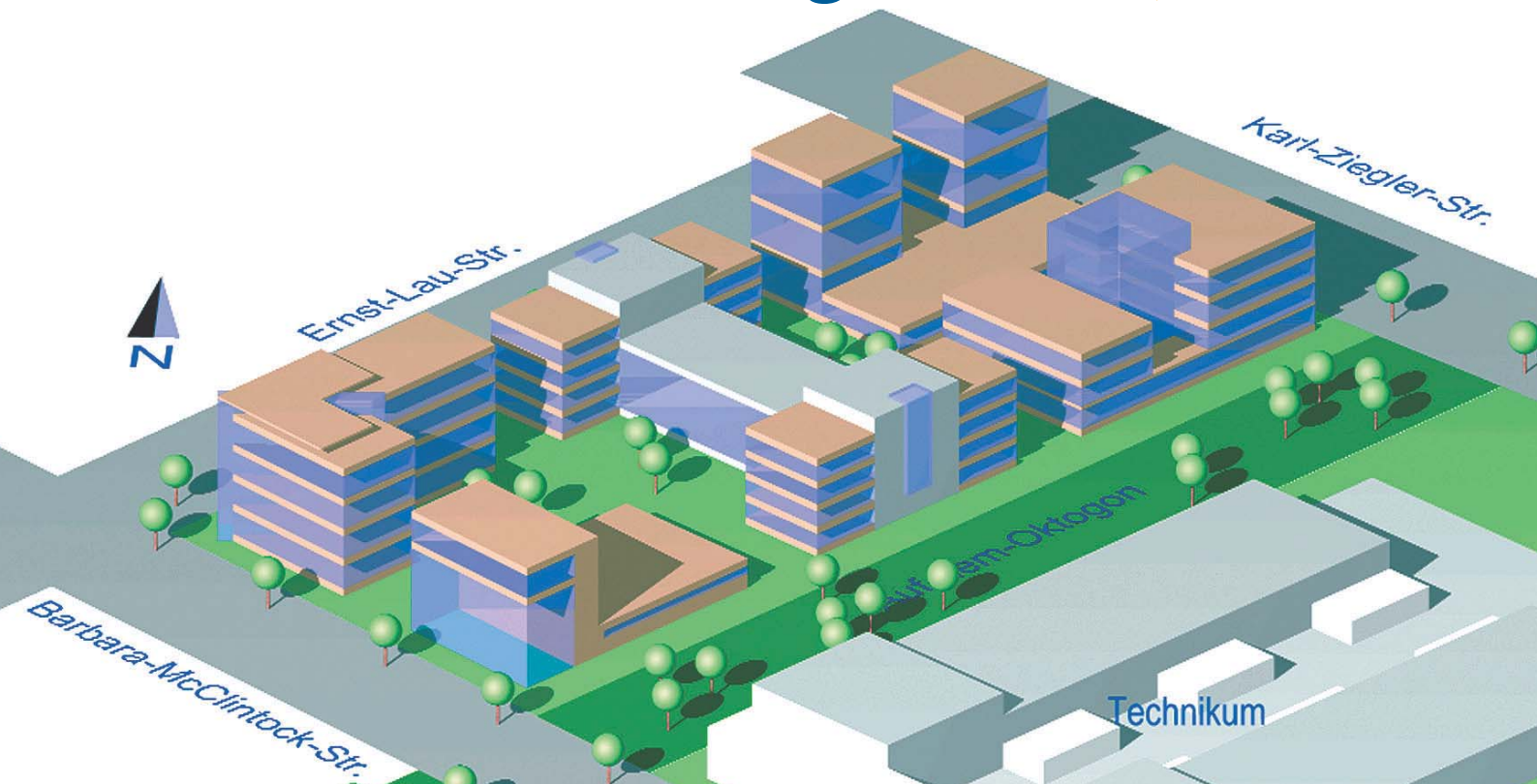
bis heute), vertreten u. a. durch STUDIO BERLIN und die Humboldt-Universität.

Pünktlich um 14 Uhr ging es los. Die Organisatoren hatten für 90 Minuten den gesamten Verkehr aus dem Bereich Anna-Seghers-/Dörpfeldstraße halten können und präsentierten einen rauschenden Festumzug. Am Marktplatz standen die Menschen in dritter und vierter Reihe. Es gab viel Musik und lauten Beifall. Die Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien war mittendrin und präsentierte sich leise und doch unübersehbar in großer Vielfalt.

Alle, die nicht dabei sein konnten, finden unter www.InAdlershof.de Impressionen vom Festumzug.

Kontakt:
Jörn Oltmann
Tel.: 6704-4703
E-Mail: j.oltmann@mca-berlin.de

Technologief Flächen am Oktogon 130,00* €/m²



Ein neuer Standort für Ihr Unternehmen?

- 9.500 m² großes Gewerbegrundstück auf dem Nordgelände des Wissenschafts- und Technologieparks Adlershof
- teilbar, voll erschlossen
- GRZ 0,6; GFZ 1,6
- sofort veräußerbar

Nähere Informationen zu
diesem und anderen
Grundstücken gibt Ihnen:

Dr. Peer Ambrée
WISTA-MANAGEMENT GMBH
Telefon: 030 6392-2250
E-Mail: ambree@wista.de